

Macht schildert. So wird Hypermnestra freigesprochen und nun mit Einwilligung ihres Vaters die Gattin des Lynceus, dem zugleich die Nachfolge in der Königswürde zugesichert wird. Hierdurch wird aber auch Hera versöhnt, die Beschützerin der Söhne des Aegyptus, und die Feindschaft, die sie gegen das Geschlecht der Io hegte, findet so ihr Ende. Dass Aphrodite, wie Weil meint, am Schlusse dieses Stückes dem Pelasgus befohlen habe, in die nördlichen Theile seines Reiches, also nach Thessalien zu ziehen und dem Danaus die Herrschaft zu überlassen, davon haben wir nirgends eine Andeutung. Zudem ist es auch durchaus nicht wahrscheinlich, dass die Göttin der Liebe sich mit Staatsangelegenheiten befasst habe. Schliesslich müssen wir, wie ich bereits eben erwähnte, annehmen, dass Danaus während des zweiten Stückes bereits König war, da er sonst unmöglich im Namen des Staates Verträge schliessen konnte. — Folgende Bruchstücke aus den Danaiden sind uns erhalten:

I. fgt. 44.

*κᾶπειτα δ' εἴσι λαμπρὸν ἡλίου φάος
ἕως ἐγείρω πρευμενεῖς τοὺς νυμφίους
νόμοισι τέρπων σὺν κόροις τε καὶ κόραις.*

(schol. Pind. Pyth. III, 27. θέντων libr. θέλων Heyne
νόμοις ἰδόντων Hart. τέρπων Oberd.)

Vermuthlich gehören diese Verse in den Bericht über die Ermordung der jungen Männer.

II. fgt. 46.

καθαίρομαι γῆρας. (Heysch.)

Die Freude verjüngt den Danaus.

III. fgt. 45.

*Ἐρᾶ μὲν ἄγνος οὐρανὸς τρῶσαι χθόνα,
ἔρως δὲ γαῖαν λαμβάνει γάμου τυχεῖν.
ὄμβρος δ' ἀπ' ἐννάεντος οὐρανοῦ πεσὼν
ἔκυσσε γαῖαν. ἦ δὲ τίχτεται βροτοῖς
μήλων τε βοσκὰς καὶ βίον Δημήτριον·
δενδρῶτις ὦρα δ' ἐκ νοτίζοντος γάμου
τέλειός ἐστι· τῶν δ' ἐγὼ παραίτιος.*

(Ath. XIII, p. 600)

4. An die Trilogie schloss sich endlich höchst wahrscheinlich